

4

Wirkungsorientiertes Monitoring und Ökosystemvisionen

Benja Wiencke & Martin Reger,
Universität Potsdam

Wirkungsorientiertes Monitoring (WoM)

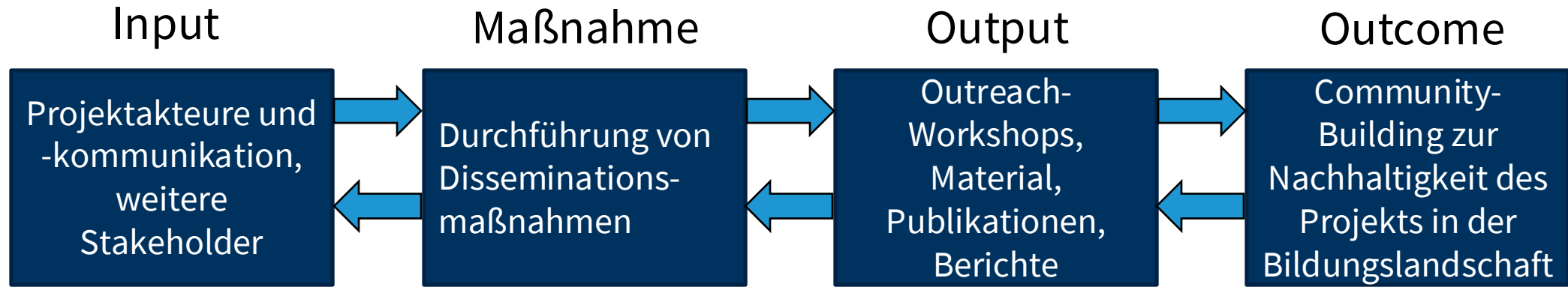
- Qualitätssicherung nach **Wirkungsorientiertem Monitoring** (nach DAAD):
 - Kausalzusammenhänge zwischen Inputs, Aktivitäten, Outputs und Wirkungen
 - **Outputs** als Ergebnisse und **Outcomes** als Projektziele sowie kurz- und mittelfristige Wirkungen
 - Modell wird von Wirkungen ausgehend formuliert
 - Zielgruppennutzen und zu erwartende Veränderungen stehen im Vordergrund

DAAD. Das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM) des DAAD. <https://www.daad.de/de/der-daad/wer-wir-sind/wirkungsorientiertes-monitoring/>

Tawileh, Wissam; Lucke, Ulrike (2019). Wirkungsorientiertes Monitoring (WoM) in Digitalisierungsprojekten: Das BIRD-Beispiel. Eleed. Sonderausgabe 2023. <https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0009-5-57872>

Wirkungsorientiertes Monitoring (WoM)

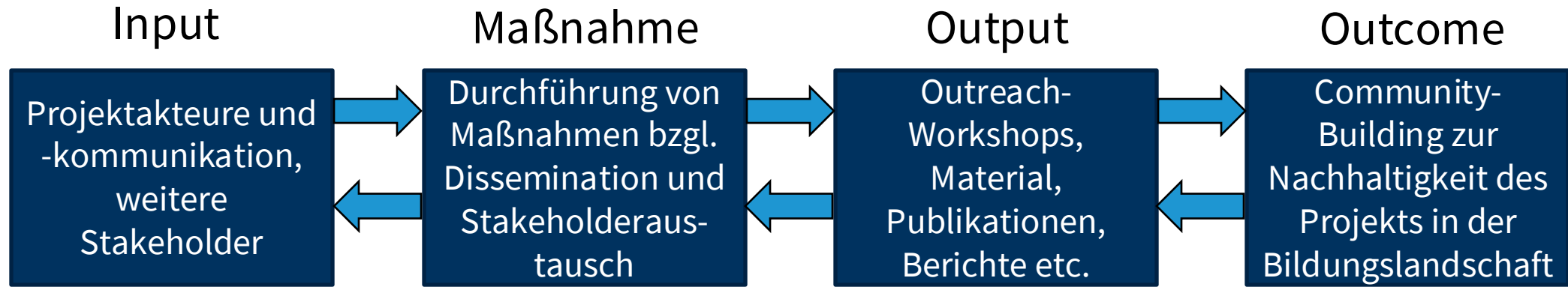
- Durchführung von Outreach-Workshops in der WoM-Logik:



- Zu Outputs und Outcomes werden **Indikatoren** gebildet:
 - messbare Kriterien, die abstrakte Größen in konkrete, beobachtbare und erfassbare Kennzahlen überführen
 - systematische Erfassung, Bewertung und anschließender Vergleich von Veränderungen
 - mit unterschiedlichen Methoden und aus verschiedenen Quellen

Wirkungsorientiertes Monitoring (WoM)

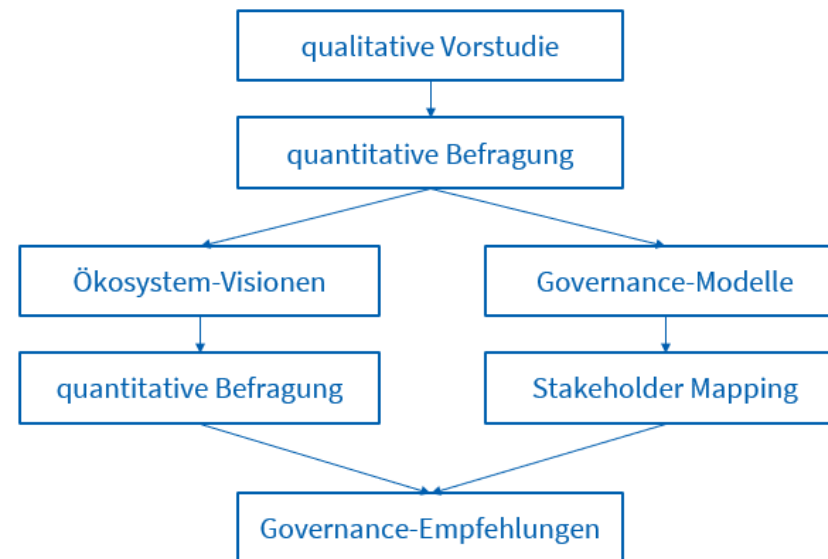
- Durchführung von Outreach-Workshops in der WoM-Logik:



- Indikatoren:
 - z. B. Anzahl Outreach-Workshops mit dem heutigen: sechs
 - Anzahl eingebundener Stakeholder nach Kategorien

Governance

- Definition: Regel- und Koordinationssystem einer Organisation, das verschiedene Interessen verhandelt, verwaltet und umsetzt
- Kooperation mit Partnern aus Wirtschafts-, Politik- und Verwaltungswissenschaften
- Mehrstufiges Vorgehen



Deutsches Institut für Urbanistik (2018): Was ist eigentlich ... Governance? Begriffe aus der kommunalen Szene - einfach erklärt. In: Difu-Magazin 3/2018

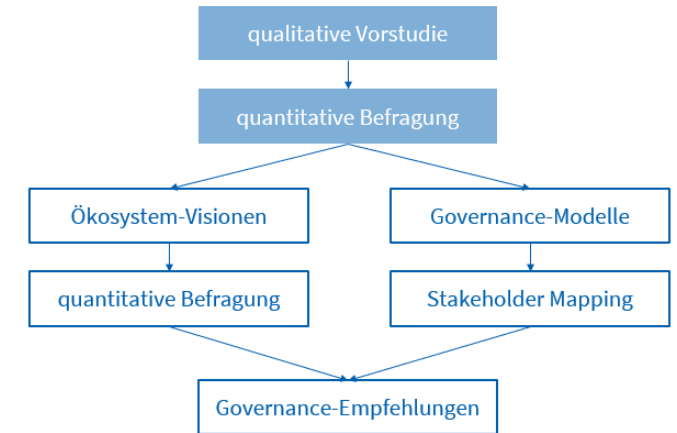
Qualitative und quantitative Vorstudien

Qualitative Interviews

- Was sind die zentralen Governance-Fragen im Kontext BIRD?
- Wie können diese ex ante adressiert werden?

Quantitative Befragung

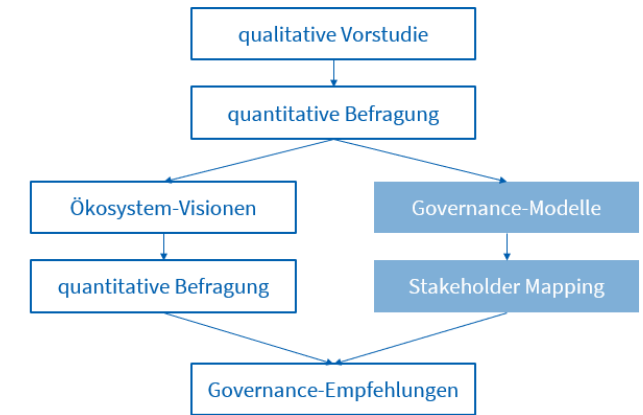
- Wie positionieren sich Stakeholder zu diesen Optionen?
 - Funktionsumfang der Plattform, Verwaltung der Plattform (endogene Aspekte), Umsetzung der Plattform (exogene Aspekte)
- Welche Meinungsbilder sind erkennbar?



Gleiß, A.; Degen, K.; Knoth, A.; Pousttchi, K.; Lucke, U. (2023). Governance Principles and Regulatory Needs for a National Digital Education Platform. Public Policy and Administration.

Verdichtung der Umfragedaten

- Welche Ideen von Governance lassen sich ableiten?
- Welche Vorstellungen, Erwartungen, Vorbehalte bestehen?
- Welche Akteursgruppen favorisieren welche Governance-Strukturen?



Degen, K.; Lutzens, R.; Beschorner, P.; Lucke, U. (2024). How much Market Economy is Acceptable for Educational Data? - Defining Government-initiated Digital Education Ecosystem Governance Models from Stakeholder Perspectives.

Beteiligung der Stakeholder

Ausdifferenzierung der Akteursgruppen

spezifische Ressourcen zur Bearbeitung
der Governance-Probleme und
Gruppierung nach Governance-Modi

spezifische Ressourcen zur Bearbeitung
der Governance-Probleme und
Gruppierung nach Governance-Modi



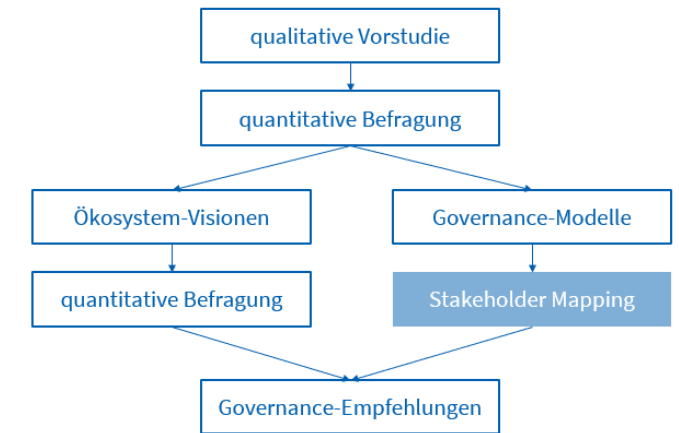
Problem	Ressource	bekannte Governance-Lösung
Autorität / Hierarchie		
Finanzierung	Geld	Haushalt, Gebühren, Sockel-Finanzierung, LOMV, etc.
Technische Infrastruktur	Hardware	Netzagentur, Zweckverband?
Datenschutz	Recht	Kontrollagentur
politische Missbrauchsmöglichkeit	Recht	Kontrollmechanismus
Flexibilisierung der Rolle: Gatekeeper / Regulator / Wettbewerber	Recht, Wissen	Gatekeeper Regulierung der EU (Gesetz Digitale Märkte)
Qualitätssicherung	Recht, Wissen	Agentur, Zertifizierung, Akkreditierung
Wettbewerb		
Wettbewerb im Markt	Geld	dialogischer Wettbewerb, freiw. Selbstverpflichtung
Gewährleistung von Innovation, Urheberrecht	Wissen, Recht	finanz. & dial. Wettbewerb, freiw. Selbstverpflichtung
Trittbrettfahrerproblem	Geld	frühzeitige Einzahlung, (Genossenschaft), Ausschluss
Verhandlung		
Verteilung von Einnahmen/ Lasten	Geld, Wissen	dauerhaftes Verhandlungsgremium
Zugang		
Attraktion von Usern	Nachfrage, Nutzung	Anreiz, Nudging, evtl. Nutzungspflicht (Campus-Managem.)
Gewährleistung von Offenheit	Nachfrage, Nutzung	Recht auf / Verweigerung von Zugang
Kosten	Geld	Unterscheidung von Grund- und Zusatzleistungen
Schutz vor Desinformation & Missbrauch	Wissen, Recht	Content-Moderation, Ausschluss

			staatliche bzw. politische Akteure																				
			international	Bundesebene								Bund und Länder				Länder-Ebene					kommunale Ebene		
			EU-Kommission	Regierung	Opposition (Bundestag)	Arbeitskreise (Bundesrat)	BMBF	weitere Ministerien	Bundesagentur für Arbeit	Bundesdatenschutzbeauftragter	Bundesnetzagentur	Bundesrat	Hochschulkonferenz	Kultusministerkonferenz	IT-Planungsrat	Kultusministerien	Landesdatenschutzbeauftragte	Landesregierungen	Landesparlamente	Mittelbehörde / Landesinstitute für Schule	Schulämter	Lehrer- / Studienseminare	Bildungsreferate & -ämter
Autorität / Hierarchie																							
Finanzierung	Geld	Haushalt, Gebühren, Sockel-Finanzierung, LOMV, etc.	S	S	I	S	A	S						R		S		S					
Technische Infrastruktur	Hardware	Netzagentur, Zweckverband?					A	S			W		I	R	S	I							
Datenschutz	Recht	Kontrollagentur					A	C		C				R				C					
politische Missbrauchsmöglichkeit	Recht	Kontrollmechanismus		A	S	W	R	S			W	A		R									
Flexibilisierung der Rolle: Gatekeeper / Regulator / Wettbewerber	Recht, Wissen	Gatekeeper Regulierung der EU (Gesetz Digitale Märkte)	S	S	I	C	A	S			W			R	C								
Qualitätssicherung	Recht, Wissen	Agentur, Zertifizierung, Akkreditierung				S	A	S					C	R		S				I	I	I	I
Wettbewerb																							
Wettbewerb im Markt	Geld	dialogischer Wettbewerb, freiw. Selbstverpflichtung	S				A	S			W			R									
Gewährleistung von Innovation, Urheberrecht	Wissen, Recht	finanz. & dial. Wettbewerb, freiw. Selbstverpflichtung	S	S		S	A	S		C				R				C					
Trittbrettfahrerproblem	Geld	frühzeitige Einzahlung, (Genossenschaft), Ausschluss					A							R									
Verhandlung																							
Verteilung von Einnahmen/ Lasten	Geld, Wissen	dauerhaftes Verhandlungsgremium	S	S	I	S	A	S						R									
Zugang																							
Attraktion von Usern	Nachfrage, Nutzung	Anreiz, Nudging, evtl. Nutzungspflicht (Campus-Managem.)	S				A	S	S	C			I	R	S	I	C						
Gewährleistung von Offenheit	Nachfrage, Nutzung	Recht auf / Verweigerung von Zugang		S	S	S	A	S						R									
Kosten	Geld	Unterscheidung von Grund- und Zusatzleistungen					A						I	R									
Schutz vor Desinformation & Missbrauch	Wissen, Recht	Content-Moderation, Ausschluss	S			S	A	C					S	R									

RACI-Matrix BIRD (Stand: 18.02.25)

Beteiligung der Stakeholder

- **14** Governance-Probleme identifiziert
- **82** Akteure, unterteilt in fünf Gruppen:
 - staatliche bzw. politische Akteure, Interessenvertretungen, Bildungsanbieter, Individuen, Plattform-Dienstleister
- **1148** überprüfte Positionen
- **284** vergebene Rollen

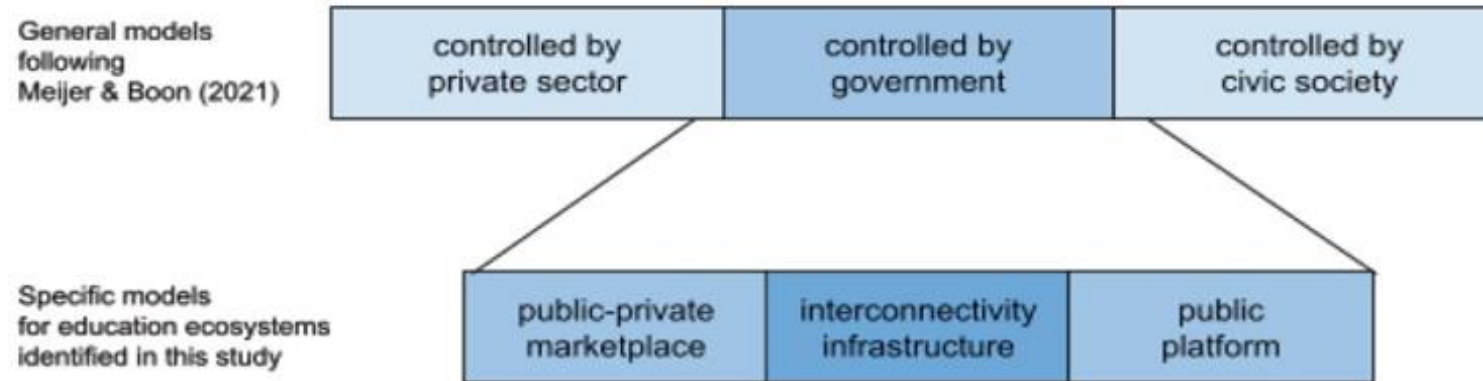
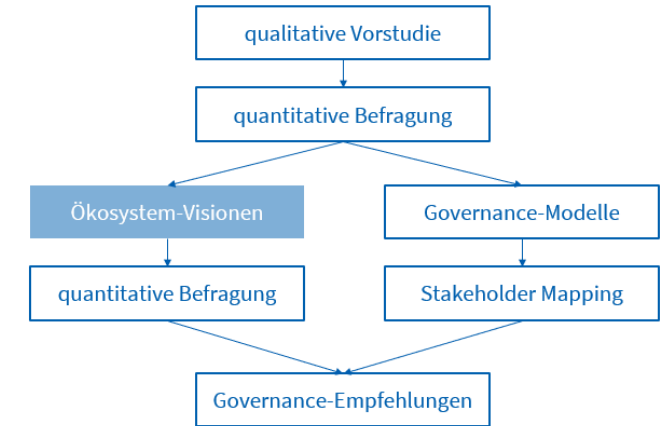


Legende:

				Gremienbeteiligung	
inhaltliche Verantwortung, Ausführung	R	Responsible	14	Gremiensitz	
rechenschaftspflichtig; keine Durchführung	A	Accountable	15	Gremiensitz	
bietet Ressourcen und/oder aktive Hilfe	S	Support	56	punktueller Gremienbeteiligung	
beratend, zwingend einzubeziehen	C	Consulted	72	Gremiensitz	
sollte über das Ergebnis informiert werden	I	Informed	79	erfährt Ergebnis	
erledigt die Arbeit oder hat damit zu tun	W	Work	48	punktueller Gremienbeteiligung / erfährt Ergebnis	
			284		

Ökosystemvisionen

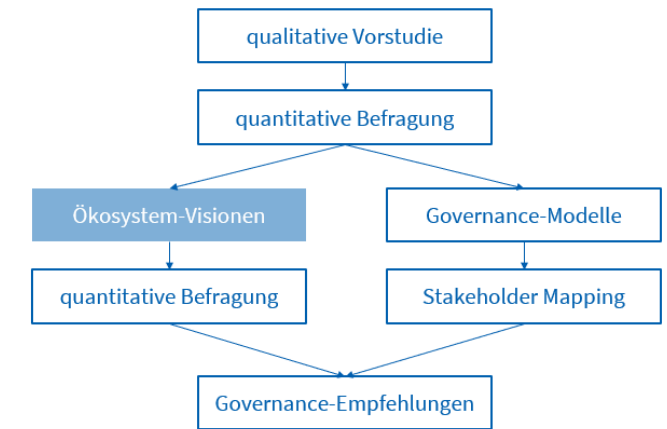
- ebenfalls aus Theorie und Vorstudien abgeleitet



Marktplatz für öffentliche und private Angebote

„Innovation im Bildungsbereich erfordert privatwirtschaftliche Akteure.“

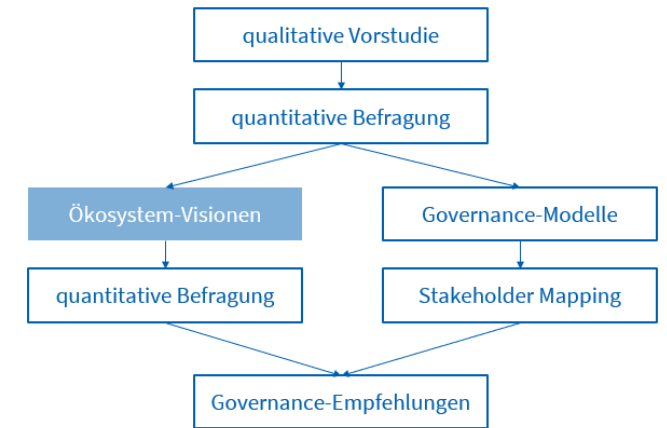
- **Fokus:** offener Marktplatz
- **Mehrwert:** Zugang zu öffentlichen und kommerziellen Inhalten und Werkzeugen
- **Kernressourcen:** Marktplatz, Kollaborationsraum
- **Stakeholder:** Bildungseinrichtungen, Inhalts- und Werkzeuganbieter, Zahlungsdienstleister, einzelne Lehrende und Lernende
- **Hauptakteure:** Regierung und Aufsichtsbehörden, Plattform-Anbieter, Community-Vertretung, Sachverständige
- **Finanzierung:** öffentliche und private Mittel



Neutrale Vernetzungsinfrastruktur

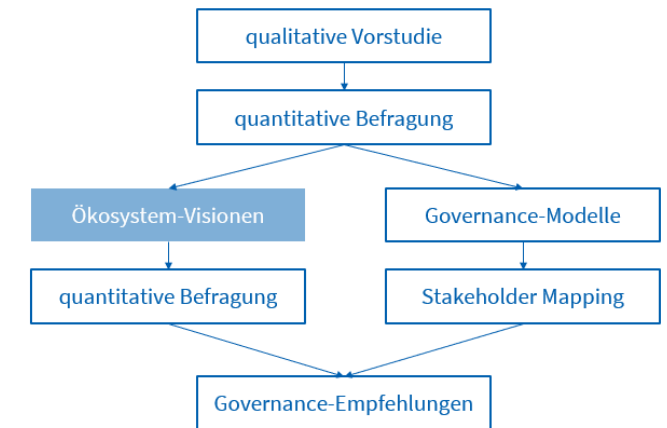
„Bekenntnis zum föderalen Charakter des deutschen Bildungssystems“

- **Fokus:** neutrale Vermittlung
- **Mehrwert:** nahtlose User Experience, selbst-souveräner Umgang mit Daten
- **Kernressourcen:** Single Sign-On, Data Wallet
- **Stakeholder:** Bildungseinrichtungen, Inhalts- und Werkzeuganbieter, einzelne Lehrende und Lernende
- **Hauptakteure:** Regierung und Aufsichtsbehörden, Plattform-Anbieter
- **Finanzierung:** öffentliche Mittel



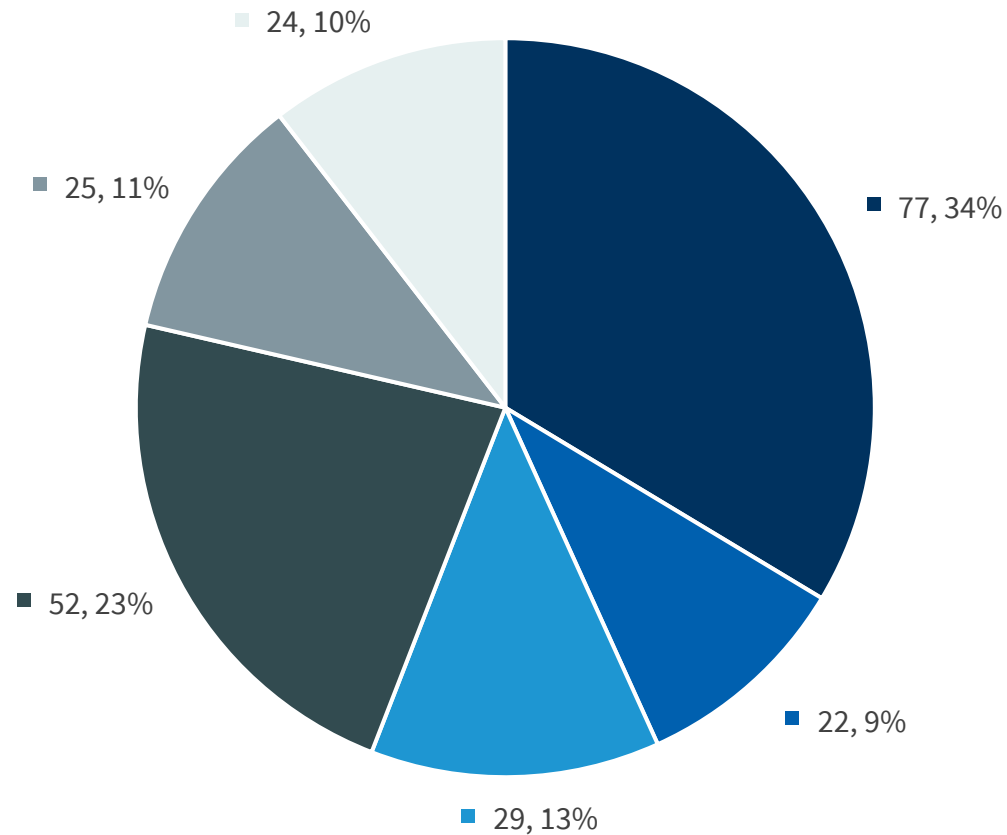
„Innovative Pädagogik ist offen und unbestimmt und benötigt daher Schutzräume.“

- **Fokus:** von OER getragen
- **Mehrwert:** Stärkung öffentlicher Bildungsangebote
- **Kernressourcen:** offene Inhalte, Kollaborationsraum
- **Stakeholder:** öffentliche Bildungseinrichtungen, öffentliche Inhalts- und Werkzeuganbieter, einzelne Lehrenden und Lernende
- **Hauptakteure:** Regierung und Aufsichtsbehörden, Plattform-Anbieter, Community-Vertretung, Sachverständige
- **Finanzierung:** öffentliche Mittel

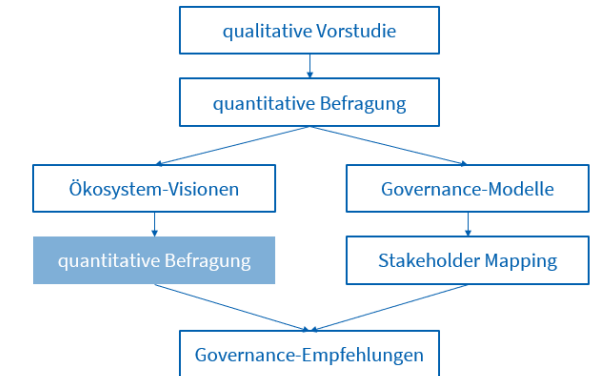


Quantitative Befragung zu Ökosystemvisionen

Verteilung der Stakeholder



- öffentlicher Dienst und Bildungspolitik
- Interessenvertretungen
- Anbietende von Lehr- und Lerninhalten bzw. Tools, die Bildung unterstützen
- Lernende
- Lehrkräfte
- Sonstige



Ergebnisintegration

- Ergebnisse in bestehendes Modell zu Ökosystem-Visionen integrieren
 1. Können die erwarteten Präferenzen der Stakeholder in Bezug auf die Ökosystem-Visionen nachgewiesen werden?
 2. Welche Begründungen werden für die Wahl der Ökosystem-Visionen herangezogen?
 3. Stützen diese Begründungen die theoretisch abgeleiteten Charakteristika der Ökosystem-Visionen?

